

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Rosenbachgebiet“

1. Erhaltung des Fließgewässersystems des Rosenbaches, dessen überwiegend naturnaher Bachlauf von Erlen-Eschen-(Weiden)-Säumen, Uferstaudenfluren sowie Grünland unterschiedlicher Ausprägung gesäumt wird.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen Stand 2009:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		2,44		ha
			558	m ²
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		0,18		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		1,15		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		10		m ²
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,30	0,42	ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Das FFH-Gebiet hat für die Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260) auf Grund der sehr guten strukturellen Ausstattung der Bäche eine regionale Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2009:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ¹	x		
Fische				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Reproduktionshabitat ²		x	
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	Reproduktionshabitat ³		x	

Das Gebiet besitzt gegenwärtig eine hohe Bedeutung als Habitat für Groppe (*Cottus gobio*) und Bachneunauge (*Lampetra planeri*). Im östlich benachbarten Einzugsgebiet der Zwickauer Mulde gibt es deutlich weniger Nachweise dieser beiden Arten, so dass dem Rosenbachgebiet in diesem Zusammenhang eine regionale Bedeutung zukommt. Zudem erfüllt es eine Verbindungsfunktion zwischen den Zuflüssen des Rosenbaches und der Weißen Elster. Die Habitate der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) im Gebiet sind in Verbindung mit den Habitaten anderer FFH-Gebiete und der Wochenstube von regionaler Bedeutung. Auf Grund der Reichweite stellen die Vorkommen im Vogtland ein wichtiges Bindeglied zwischen den bayerischen, thüringischen und den übrigen sächsischen Populationen dar.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat
 - ² sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte
 - ³ schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte